

GEBRAUCHSANWEISUNG – LMA Flexible™

VORSICHT: Laut US-amerikanischem Bundesgesetz darf dieses Produkt nur an Ärzte oder auf ärztliche Anordnung verkauft werden.

WARNUNG: Die LMA Flexible™ wird unsteril geliefert und muss vor dem ersten und jedem weiteren Gebrauch gereinigt und sterilisiert werden. Die Verpackung hält den im Autoklaven verwendeten hohen Temperaturen nicht stand und muss vor der Sterilisation entsorgt werden.

PRODUKTBESCHREIBUNG:

Die LMA Flexible™ unterscheidet sich von anderen LMA-Atemwegen durch ihren flexiblen, drahtverstärkten Atemwegstubus, der außerhalb des Operationsfelds positioniert werden kann. Sie kann insbesondere bei Eingriffen, bei denen Operateur und Anästhesist im gleichen Bereich arbeiten müssen (z. B. Eingriffe am Kopf oder Hals), von Nutzen sein.

Die Flexibilität des Atemwegstubus erleichtert die Verbindung in beliebiger Winkelstellung zum Mund und ermöglicht die Umpositionierung des Tubus aus der seitlichen Lage während des chirurgischen Eingriffs, ohne dass die Abdichtung des Cuffs am Kehlkopf verloren geht.

Die LMA Flexible™ ist ein wiederverwendbares Produkt und besteht vorwiegend aus medizinischem Silikon. Für die Herstellung wurde kein Naturkautschuklatex verwendet.

Teleflex Medical empfiehlt, die LMA Flexible™ nach maximal 40 Verwendungen zu entsorgen. Der weitere Gebrauch nach Erreichen der Höchstzahl wird nicht empfohlen, da es durch Abnutzung an den Komponenten zu Leistungseinbußen oder abruptem Ausfall des Produktes kommen kann. Zur Sterilisation wird ausschließlich ein Dampfautoklav empfohlen.

Das Produkt ist nur zur Verwendung durch in der Atemwegssicherung geschulte medizinische Fachkräfte bestimmt.

INDIKATIONEN:

Das Produkt ist zur Erreichung und Aufrechterhaltung der Atemwegssicherheit während Routine- und Notfalleingriffen unter Anästhesie bei nüchternen Patienten indiziert, wobei entweder Spontanatmung oder Druckbeatmung (Positive Pressure Ventilation, PPV) zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus ist es für die Sicherung der unmittelbaren Atemwege bei bekanntem oder unerwartet eintretendem schwierigem Atemweg indiziert. Das Produkt eignet sich am besten zur Anwendung bei elektiven chirurgischen Eingriffen ohne Notwendigkeit einer endotrachealen Intubation.

Es kann verwendet werden, um während der Herz-Lungen-Reanimation (CPR) bei tief bewusstlosen, beatmungsbedürftigen Patienten ohne Glossopharynx- und Larynxreflexe einen unmittelbaren, freien Atemweg zu schaffen. In diesen Fällen sollte die LMA Flexible™ nur dann eingesetzt werden, wenn eine endotracheale Intubation nicht möglich ist.

INFORMATIONEN ZU RISIKEN UND NUTZEN:

Beim Einsatz am tief bewusstlosen, beatmungsbedürftigen Patienten oder am Patienten mit schwierigem Atemweg als Notfallmaßnahme (d. h. CANNOT-intubate-cannot-ventilate-Situation) muss das Regurgitations- und Aspirationsrisiko gegen den möglichen Nutzen der Schaffung eines Atemwegs abgewogen werden.

KONTRAINDIKATIONEN:

Aufgrund des potenziellen Regurgitations- und Aspirationsrisikos darf die LMA Flexible™ bei den folgenden elektiven Patienten bzw. Patienten mit schwierigem Atemweg außerhalb von Notsituationen nicht als Ersatz für einen Endotrachealtubus eingesetzt werden:

1. Nicht nüchterne Patienten, einschließlich Patienten, deren nüchterner Status nicht bestätigt werden kann.
2. Stark oder morbid adipöse Patienten, Schwangere nach der 14. Schwangerschaftswoche, Notfall- und Reanimationssituationen, jeglicher mit verzögerter Magenentleerung verbundener Zustand, Einnahme von Opiaten vor dem Nahrungsverzicht. Darüber hinaus ist die LMA Flexible™ bei den folgenden Patienten kontraindiziert:
3. Patienten mit einer festen, herabgesetzten Lungencompliance oder einem erwarteten Spitzeninspirationsdruck von über 20 cm H₂O, da das Produkt unter niedrigem Druck (ungefähr 20 cm H₂O) rund um den Kehlkopf abdichtet.
4. Erwachsene Patienten, die nicht in der Lage sind, Anweisungen zu verstehen bzw. die Fragen zu ihrer Anamnese nicht ausreichend beantworten können, da bei diesen Patienten eventuell eine Kontraindikation für die Anwendung der LMA Flexible™ besteht.
5. Die LMA Flexible™ darf nicht zur Reanimation bzw. in Notfallsituationen bei Patienten eingesetzt werden, die nicht tief bewusstlos sind und sich daher der Produkteinführung widersetzen können.

UNERWÜNSCHTE WIRKUNGEN:

Mit Larynxmasken werden in der Literatur unerwünschte Reaktionen in Verbindung gebracht. Weitergehende Informationen sind den einschlägigen Lehrbüchern und Veröffentlichungen zu entnehmen.

WARNHINWEISE:

1. Um Verletzungen zu vermeiden, darf zu keinem Zeitpunkt bei der Verwendung der Produkte übermäßige Kraft aufgewendet werden. Übermäßige Kraftanwendung ist jederzeit zu vermeiden.
2. Beschädigte Produkte dürfen nicht verwendet werden.
3. Den Cuff unter keinen Umständen auf über 60 cm H₂O inflatieren. Ein übermäßiger Cuff-Innendruck kann zu einer Fehlpositionierung und zu pharyngolaryngealen Morbiditäten einschließlich Halsschmerzen, Dysphagie und Nervenverletzungen führen.
4. Das Produkt vor der Verwendung nicht in Flüssigkeiten tauchen oder einweichen.
5. Die LMA Flexible™ muss vor der Verwendung unbedingt wie unter „Prüfungen vor dem Gebrauch“ angegeben getestet werden, um zu bestätigen, dass sie sicher verwendet werden kann. Wenn eine der Einzelprüfungen fehlschlägt, darf das Produkt nicht verwendet werden.
6. Beim Auftragen von Gleitmittel darauf achten, die Atemwegsöffnung nicht mit dem Gleitmittel zu blockieren.

7. Es sollte ein wasserlösliches Gleitmittel wie z. B. K-Y Jelly® verwendet werden. Keine Gleitmittel auf Silikonbasis verwenden, da sie die Komponenten der LMA Flexible™ angreifen. Gleitmittel mit Lidocainzusatz werden nicht zur Verwendung mit diesem Produkt empfohlen. Lidocain kann das Wiedereinsetzen der Schutzreflexe des Patienten verzögern, das vor der Entfernung des Produkts erwartet wird, kann möglicherweise eine allergische Reaktion auslösen oder sich auf die umliegenden Strukturen einschließlich der Stimmbänder auswirken.

8. Keine keimtötenden Mittel, Desinfektionsmittel oder chemischen Wirkstoffe wie z. B. Glutaraldehyd (z. B. Cidex®), Ethylenoxid, Reiniger auf Phenolbasis, iodhaltige Reiniger oder quartäre Ammoniumverbindungen verwenden, um die LMA Flexible™ zu reinigen bzw. sterilisieren. Diese Substanzen werden in die Materialien der Produkte absorbiert, was den Patienten einem unnötigen Risiko aussetzt und möglicherweise das Produkt angreifen kann. Produkte, die mit einer dieser Substanzen in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht verwendet werden.

9. Produkte, die nicht sachgemäß gereinigt, abgespült und getrocknet werden, können potenziell gefährliche Rückstände aufweisen oder nur unzureichend sterilisiert werden.

10. Durch Diffusion von Lachgas, Sauerstoff oder Luft können Volumen und Druck des Cuffs zu- oder abnehmen. Um einen übermäßigen Anstieg des Cuff-Drucks auszuschließen, muss er während des Eingriffs regelmäßig mit einem Drucküberwachungsgerät gemessen werden.

11. Wenn das Produkt unter besonderen Umgebungsbedingungen, wie z.B. einer mit Sauerstoff angereicherten Atmosphäre, eingesetzt wird, muss darauf geachtet werden, dass alle erforderlichen Vorbereitungen und Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden, insbesondere im Hinblick auf Brandgefahren und Brandvermeidung. In Gegenwart von Lasern und Elektrokaufnern kann das Produkt entzündbar sein.

12. Die LMA Flexible™ bietet keinen Schutz vor Regurgitation oder Aspiration. Die Verwendung bei Narkosepatienten muss auf nüchterne Patienten beschränkt bleiben. Bei einer Reihe von Leiden besteht eine Prädisposition zur Regurgitation unter Narkose. Das Produkt darf nur verwendet werden, wenn angemessene Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um sicherzustellen, dass der Magen leer ist.

13. Vor der Verwendung des Produkts in einer MRT-Umgebung den Abschnitt mit MRT-Informationen beachten.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

1. Es kann zu einem Larynxspasmus kommen, wenn der Patient während der chirurgischen Stimulation in eine zu leichte Anästhesie gerät oder wenn Bronchiensekret beim Aufwachen aus der Narkose die Stimmbänder reizt. Bei einem Kehlkopfkrampf ist dessen Ursache zu behandeln. Das Produkt erst dann entfernen, wenn die Atemwegs-Schutzreflexe wieder vollständig funktionieren.
2. Nicht an der Inflationsleitung ziehen, sie mit unangemessenem Kraftaufwand handhaben oder versuchen, das Produkt an der Inflationsleitung aus dem Patienten zu entfernen, da sie sich vom Cuffstutzen lösen kann.
3. Zur Inflation bzw. Deflation darf nur eine Spritze mit normgemäßem Luer-Konus verwendet werden.
4. Das Produkt muss unbedingt mit Vorsicht gehandhabt werden. Kontakt mit scharfen oder spitzen Objekten muss jederzeit vermieden werden, um Risse oder Perforationen des Produkts zu vermeiden. Die Einführung des Produkts darf nur erfolgen, wenn die Cuffs wie in der Einführungsanleitung beschrieben vollständig entleert sind.

5. Falls der Atemweg weiterhin schwierig oder die Beatmung unzureichend ist, sollte das Produkt entfernt und der Atemweg mit einer anderen Methode geschaffen werden.

6. Das Produkt dunkel, kühl und vor direkter Sonneneinstrahlung und extremen Temperaturen geschützt aufbewahren.

7. Für benutzte Produkte ist ein Handhabungs- und Entsorgungsvorgang für biologisch gefährliche Produkte im Einklang mit allen vor Ort und landesweit geltenden Bestimmungen zu befolgen.

8. Während der Vorbereitung und Einführung sollten Handschuhe getragen werden, um Kontaminationen des Produkts zu minimieren.

9. Vor der Einführung des Produkts müssen alle herausnehmbaren Zahnprothesen entfernt werden.

10. Bei unsachgemäßer Einführung des Produkts kann es zu einem unzuverlässigen oder blockierten Atemweg kommen.

11. Das Produkt nur zusammen mit den in der Gebrauchsanweisung beschriebenen empfohlenen Manövern verwenden.

VORBEREITUNG ZUM GEBRAUCH:

Auswahl der richtigen Größe für LMA Flexible™

Gewicht/Größe des Patienten

2: 10 kg – 20 kg Kinder 4: 50 kg – 70 kg Erwachsene
2½: 20 kg – 30 kg Kinder 5: 70 kg – 100 kg Erwachsene
3: 30 kg – 50 kg Kinder 6: >100 kg Erwachsene

Eine deutlich markierte Spritze zur Inflation und Deflation des Cuffs bereithalten.

PRÜFUNGEN VOR DEM GEBRAUCH:

Warnung: Die LMA Flexible™ muss vor der Verwendung unbedingt wie unter „Prüfungen vor dem Gebrauch“ angegeben getestet werden, um zu bestätigen, dass sie sicher verwendet werden kann.

Warnung: Wenn eine der Einzelprüfungen fehlschlägt, darf das Produkt nicht verwendet werden.

Diese Prüfungen sind wie folgt durchzuführen:

1. **Das Innere des Atemwegstubus inspizieren**, um Blockaden und lose Partikel auszuschließen. Den Tubus auf seiner gesamten Länge untersuchen. Wenn Schnitte oder Eindellungen festgestellt werden, muss das Produkt entsorgt werden.

2. **Den Atemwegstubus an beiden Enden festhalten** und auf bis zu 180° krümmen. Wenn der Tubus bei diesem Vorgang knickt, muss das Produkt entsorgt werden.

3. **Den Cuff vollständig entleeren**. Das Produkt mit einem Luftvolumen neu inflatieren, das 50 % über dem für die jeweilige Größe angegebenen maximalen Inflationsvolumen liegt.

Größe 2	15 ml	Größe 4	45 ml
Größe 2½	21 ml	Größe 5	60 ml
Größe 3	30 ml	Größe 6	75 ml

Den Cuff auf undichte oder bruchartig vorstehende Stellen und ungleichmäßige Wölbung untersuchen. Falls Anzeichen für diese Schäden gefunden werden, muss das Produkt entsorgt werden. Eine vorstehende Maske kann während des Gebrauchs Blockaden verursachen. Anschließend die Maske wieder deflatieren. Während der 50%igen Überinflation des Produkts den blauen Inflationspilotballon inspizieren. Der Ballon sollte eine elliptische Form aufweisen, keine kugelförmige.

4. **Den Atemwegsanschluss inspizieren**. Er sollte fest in den Atemwegstubus passen und sich unter vertretbarem Kraftaufwand nicht entfernen lassen. Nicht mit übermäßigem Kraftaufwand vorgehen oder am Anschluss drehen, da dies die Abdichtung zerstören kann. Bei losem Anschluss muss das Produkt entsorgt werden, um das Risiko einer

versehentlichen Diskonnektion während des Gebrauchs zu vermeiden.

5. **Verfärbung.** Verfärbung beeinträchtigt die Sicht auf Flüssigkeit im Atemwegstubus.

6. Durch leichten Zug an der Inflationsleitung sicherstellen, dass diese am Cuff und am Ballon fest angebracht ist.

7. Die Öffnung in der Maske inspizieren. Vorsichtig die beiden flexiblen Stege sondieren, die über die Maskenöffnung verlaufen, um sicherzustellen, dass sie nicht gerissen oder anderweitig beschädigt sind. Wenn die Öffnungsstege nicht intakt sind, kann der Kehldeckel den Atemweg blockieren. Bei Beschädigungen am Öffnungsstege nicht verwenden.

VORBEREITUNG VOR DER

EINFÜHRUNG:

Mithilfe des LMA™ Cuff-Deflators vollständig deflatieren, sodass die steife, dünne Vorderkante entsteht, die erforderlich ist, um die Spitze hinter dem Schildknorpel einzuklemmen. Der Cuff sollte sich von den Öffnungsstege nach hinten falten. Unmittelbar vor der Einführung die Rückseite des Cuffs reichlich mit Gleitmittel versehen. Kein Gleitmittel auf die Vorderseite auftragen, da dies zu einer Blockade der Öffnungsstege oder Aspiration von Gleitmittel führen kann.

Warnung: Es sollte ein wasserlösliches Gleitmittel wie z. B. K-Y Jelly® verwendet werden. Keine Gleitmittel auf Silikonbasis verwenden, da sie die Komponenten der LMA Flexible™ angreifen. Gleitmittel mit Lidocainzusatz werden nicht zur Verwendung mit diesem Produkt empfohlen. Lidocain kann das Wiedereinsetzen der Schutzreflexe des Patienten verzögern, das vor der Entfernung des Produkts erwartet wird, kann möglicherweise eine allergische Reaktion auslösen oder sich auf die umliegenden Strukturen einschließlich der Stimmbänder auswirken.

Vorsicht: Vor der Einführung des Produkts müssen alle herausnehmbaren Zahnprothesen entfernt werden.

EINFÜHRUNG:

Vorsicht: Während der Vorbereitung und Einführung sollten Handschuhe getragen werden, um Kontaminationen des Produkts zu minimieren.

Vorsicht: Die Durchgängigkeit der Atemwege sollte nach jeglicher Änderung der Kopf- bzw. Halsposition des Patienten erneut bestätigt werden.

Normale Einführungsart:

1. **Die Anästhesie muss ausreichend tief sein, um die Einführung zu ermöglichen**

Die Einführung nicht unmittelbar nach einer Narkoseeinleitung mit Barbituraten versuchen, es sei denn, dass ein Relaxans verabreicht wurde.

2. Kopf und Hals wie für eine normale endotracheale Intubation lagern.

Den Kopf mit einer Hand von unten halten, sodass der Hals überstreckt und der Kopf gestreckt ist, und gleichzeitig die Maske mit der anderen Hand in den Mund einführen (Abb. 1).

3. Bei der Einführung der Maske diese wie einen Schreibstift halten, sodass der Zeigefinger anterior an der Verbindungsstelle von Cuff und Tubus liegt (Abb. 1). Die Spitze nach oben gegen den Gaumen drücken und sich vor dem weiteren Vorschieben in den Rachen vergewissern, dass die Spitze flach am Gaumen anliegt und nicht zurückgefaltet ist.

4. Die Maske mit dem Zeigefinger nach hinten schieben und dabei weiterhin Druck auf den Gaumen ausüben (Abb. 2).

5. Während der Abwärtsbewegung der Maske weiterhin mit dem Zeigefinger nach hinten gegen die posteriore Rachenwand drücken, um eine Kollision

mit dem Kehldeckel zu vermeiden. Den Zeigefinger

vollständig in den Mund einführen, um die Einführung abzuschließen (Abb. 3). Die anderen Finger nicht in den Mund einführen. Mit fortschreitender Einführung sollte die Flexorseite des gesamten Zeigefingers am Tubus anliegen, sodass er weiterhin fest an den Gaumen gedrückt wird. (Abb. 3).

EINE EINFÜHRUNG IN MEHREREN TEILBEWEGUNGEN ODER RUCKARTIGE AUF- UND ABBEWEGUNGEN IM RACHEN NACH DEM AUFTRETEN EINES WIDERSTANDS VERMEIDEN.

Der Widerstand sollte erst dann zu spüren sein, wenn der Finger bereits vollständig in den Mund eingeführt wurde. Den Tubus mit der anderen Hand festhalten, während der Finger aus dem Mund gezogen wird (Abb. 4).

6. Prüfen, ob die schwarze Linie auf dem Tubus zur Oberlippe zeigt.

Nun sofort den Cuff inflatieren, ohne dabei den Tubus festzuhalten.

Dies muss geschehen, BEVOR die Gaszufuhr angeschlossen wird. Auf diese Weise kann das Produkt selbsttätig die korrekte Position finden. Den Cuff mit genügend Luft inflatieren, um eine Abdichtung mit niedrigem Druck zu erzielen. Während der Inflation den Tubus nicht festhalten, da dies verhindert, dass das Produkt die korrekte Position findet.

Warnung: DEN CUFF UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ÜBERINFLATIEREN.

Maximales Inflationsvolumen (ml)

Größe 2	10 ml	Größe 4	30 ml
Größe 2½	14 ml	Größe 5	40 ml
Größe 3	20 ml	Größe 6	50 ml

7. An die Atemgaszufuhr anschließen. Dabei den Tubus festhalten, um eine Verschiebung zu vermeiden. **Vorsichtig** die Lungenflügel inflatieren, um die korrekte Lage zu bestätigen. Eine Rolle Mull (von angemessener Dicke) als Bisschutz einlegen und das Produkt mit Heftpflaster fixieren. Dabei darauf achten, dass das proximale Ende des Atemwegstubus nach kaudal zeigt. Ein korrekt platzierter Tubus liegt unter Druck am Gaumen und an der posterioren Rachenwand an. Bei der Verwendung des Produkts muss daran gedacht werden, zum Ende des Eingriffs einen Bisschutz einzulegen.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3

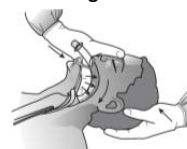


Abbildung 4

Einführung mit dem Daumen:

Diese Technik eignet sich für Patienten, bei denen der rückwärtige Zugang zum Kopf erschwert oder unmöglich ist, sowie während der Herz-Lungen-Reanimation. Die LMA Flexible™ wird so gehalten, dass der Daumen in der Position liegt, an der sich bei der Standardmethode der Zeigefinger befindet (Abb. 5). Die Spitze der Maske wird gegen die Vorderzähne und die Maske selbst mit dem Daumen

posterior am Gaumen entlang gedrückt. Bei der Annäherung des Daumens an den Mund werden die Finger nach vorne über das Gesicht des Patienten gestreckt (**Abb. 6**). Den Daumen so weit wie möglich einführen (**Abb. 7**). Durch den Daumendruck auf den Gaumen wird außerdem der Kopf nach hinten gestreckt. Die Überstreckung des Halses kann durch eine Stütze gesichert werden. Bevor der Daumen herausgezogen wird, den Tubus mit der anderen Hand in seine endgültige Lage schieben (**Abb. 8**).



Abbildung 5



Abbildung 6



Abbildung 7



Abbildung 8

ATEMWEGSSICHERUNG:

1. Bei einer Verschiebung oder inkorrekten Einführung kann es zu einer Blockade kommen. Bei schlechter Einführungstechnik kann der Kehldeckel nach unten gedrückt werden. Dies kann durch Auskultation am Hals überprüft und durch eine Neueinführung oder laryngoskopische Anhebung des Kehldeckels korrigiert werden.
2. Eine Fehlpositionierung der Maskenspitze in der Glottis kann ähnliche Symptome wie ein Bronchospasmus verursachen.
3. Bewegungen des Produkts im Kehlkopf vermeiden, wenn der Patient unter leichter Narkose ist.
4. Den Bisschutz bis zur Entfernung des Produkts liegen lassen.
5. Den Cuff erst deflatieren, wenn die Reflexe wieder vollständig eingesetzt haben.
6. Während der Narkose kann Luft aus dem Cuff aspiriert werden, um den Cuff-Innendruck konstant zu halten (stets unter 60 cm H₂O).

ENTFERNUNG:

1. Die LMA Flexible™ sowie der empfohlene Bisschutz sollten liegen bleiben, bis der Patient wieder bei Bewusstsein ist. Die Sauerstoffzufuhr sollte über ein System mit T-Anschluss erfolgen und es sollten die üblichen Überwachungsverfahren angewandt werden. Bevor versucht wird, das Produkt zu entfernen bzw. deflatieren, muss der Patient unbedingt ungestört bleiben, bis die Schutzreflexe wieder vollständig eingesetzt haben. Das Produkt darf nicht entfernt werden, bevor der Patient den Mund nach Aufforderung selbst öffnen kann.
2. Auf einsetzende Schluckbewegungen achten. Diese sind ein Anzeichen dafür, dass die Reflexe beinahe wieder vorhanden sind. Eine Absaugung ist normalerweise nicht erforderlich, da die LMA Flexible™ bei korrekter Verwendung den Kehlkopf vor Mundsekret schützt. Der Patient verschluckt das Sekret nach der Entfernung. **Trotzdem sollte jederzeit eine Absaugvorrichtung verfügbar sein.**
3. Unmittelbar vor der Entfernung den Cuff vollständig deflatieren. Um die Entfernung von Sekret zu erleichtern, ist auch eine partielle Deflation zu empfehlen.

REINIGUNG:

Cuff und Atemwegstubus gründlich mit warmem Wasser und einer verdünnten Natriumbicarbonatlösung (8-10 Vol.-%) spülen, bis alle sichtbaren Fremdkörper entfernt sind.

Milde Reiniger oder enzymatische Reinigungsmittel dürfen verwendet werden, wobei die Angaben des jeweiligen Herstellers zur Anwendung und richtigen Verdünnung beachtet werden müssen. Der Reiniger darf keine die Haut oder die Schleimhäute reizenden Substanzen enthalten. Ein nachweislich mit der LMA Flexible™ kompatibler Reiniger ist Endozime® (Ruhof, Valley Stream, New York, USA).

Warnung: Keine keimtötenden Mittel, Desinfektionsmittel oder chemischen Wirkstoffe wie z. B. Glutaraldehyd (z. B. Cidex®), Ethylenoxid, Reiniger auf Phenolbasis oder iodhaltige Reiniger verwenden, um die LMA Flexible™ zu reinigen bzw. sterilisieren. Diese Substanzen werden in die Materialien der Produkte absorbiert, was den Patienten einem unnötigen Risiko aussetzt und möglicherweise das Produkt angreifen kann. Produkte, die mit einer dieser Substanzen in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht verwendet werden.

Vorsicht: Das Ventil (das aus dem blauen Inflationsballon vorstehende weiße Kunststoffteil) darf nicht mit Reinigungslösung in Kontakt kommen, da es dadurch vorzeitig ausfallen kann.

Sollte das innere Ventil mit Reinigungslösung in Kontakt kommen, muss es gründlich unter fließendem warmem Leitungswasser abgespült werden. Danach die überschüssige Feuchtigkeit entfernen und das Ventil trocknen lassen. Falls Feuchtigkeit im Ventil bemerkt wird, dieses auf einem Handtuch abklopfen, um überschüssige Feuchtigkeit zu entfernen.

Zur Reinigung des Produkts eine kleine Bürste (etwa 12,5 mm Durchmesser) mit weichen Borsten verwenden. Die Bürste vorsichtig durch die Öffnungsstege in den Atemwegstubus einführen und darauf achten, die Stege nicht zu beschädigen. Cuff und Atemwegstubus gründlich unter fließendem warmem Leitungswasser abspülen, um Rückstände des Reinigungsmittels zu entfernen. Das Produkt sorgfältig untersuchen, um sicherzustellen, dass alle sichtbaren Fremdkörper entfernt sind.

Den oben beschriebenen Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Warnung: Produkte, die nicht sachgemäß gereinigt, abgespült und getrocknet werden, können potenziell gefährliche Rückstände aufweisen oder nur unzureichend sterilisiert werden.

STERILISATION:

Unmittelbar vor der Sterilisation im Dampfautoklaven den Cuff vollständig deflatieren. Darauf achten, dass sowohl die zur Deflation des Cuffs verwendete Spritze als auch das Ventil trocken sind.

Vorsicht: Sollte Luft oder Feuchtigkeit im Cuff zurückbleiben, dehnt sich diese bei den im Autoklaven herrschenden hohen Temperaturen und niedrigen Drücken aus und verursacht irreparable Schäden (Brüche und/oder Risse) am Cuff und/oder Inflationsballon. Um Schäden am Ventil zu vermeiden, darf beim Einführen der Spritze in den Ventilanschluss keine übermäßige Kraft aufgewendet werden. Die Spritze nach der Deflation aus dem Ventilanschluss entfernen.

Falls sich die deflatierte Maske sofort und spontan wieder füllt, sobald die Spritze abgenommen wird, darf diese Maske nicht autoklaviert oder wiederverwendet werden. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass das Produkt defekt ist. Es ist jedoch normal, dass sich das Produkt im Laufe einiger Stunden langsam füllt, da das Silikonmimaterial gasdurchlässig ist.

Das Produkt gemäß den Empfehlungen der jeweiligen Einrichtung bzw. des Autoklavherstellers im Dampfautoklaven sterilisieren. Alle Dampfautoklavzyklen, die typischerweise für poröse Artikel eingesetzt werden, eignen sich für die Sterilisation der LMA Flexible™, solange die maximale Autoklavtemperatur nicht über 137 °C liegt. Ein möglicher, für die wiederverwendbaren Produkte geeigneter Dampfsterilisationszyklus besteht aus Dampf einwirkung bei 134 °C mit einer Haltedauer von mindestens 10 Minuten.

Vorsicht: Eventuell werden die Materialien der wiederverwendbaren LMA Flexible™ beschädigt, wenn die Sterilisationstemperatur über 137 °C liegt.

Autoklaven unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Ausführung und Leistungseigenschaften. Daher sind die Zyklusparameter stets anhand der schriftlichen Anweisungen des Autoklavherstellers für den jeweils verwendeten Autoklaven und die Beladungskonfiguration zu überprüfen. Das medizinische Personal ist dafür verantwortlich, dass die geeigneten, angegebenen Sterilisationsverfahren eingehalten werden. Nichteinhaltung kann das Sterilisationsverfahren der jeweiligen medizinischen Einrichtung ungültig machen. Das Produkt nach der Sterilisation im Autoklaven auf Raumtemperatur abkühlen lassen, bevor es benutzt wird.

VERWENDUNG MIT MAGNET-RESONANZTOMOGRAPHIE (MRT):



MR Conditional

Die LMA Flexible™ ist bedingt MR-sicher. Nichtklinische Tests haben gezeigt, dass das Produkt bedingt MR-sicher ist. Ein Patient mit diesem Produkt kann direkt nach der Platzierung unter folgenden Bedingungen sicher gescannt werden:

- Bevor der Patient in den Raum mit dem MRT-System gebracht wird, muss der Atemweg mit Heftpflaster, Stoffstreifen oder einer anderen geeigneten Methode korrekt fixiert werden, um Bewegungen und Verschiebungen zu verhindern.
- Statisches Magnetfeld von höchstens 3 Tesla
- Maximales Magnetfeld mit einem räumlichen Gradienten von höchstens 720 Gauss/cm (7,2 T/m)
- Maximale über den gesamten Körper gemittelte spezifische Absorptionsrate (SAR) laut Anzeige des MR-Systems von 4 W/kg (kontrollierter Betriebsmodus, erste Stufe, des MR-Systems) über eine Scandauer von 15 Minuten (pro Impulssequenz)


















MRT-bedingte Erwärmung

Unter den oben definierten Scanbedingungen ist ein durch die LMA Flexible™ verursachter maximaler Temperaturanstieg von 2,3 °C nach einer kontinuierlichen Scandauer von 15 Minuten zu erwarten.

Artefakt-Informationen

Die maximale Artefaktgröße, die bei einer Impulssequenz mit Gradientenecho auf einem MRT-System von 3 Tesla zu beobachten ist, erstreckt sich ungefähr 50 mm relativ zu Größe und Form der LMA Flexible™ der Größe 6.

SYMBOLLEGENDE:

	Hersteller
	Gebrauchsanweisung auf der folgenden Website beachten: www.LMACO.com
	Luftinflationvolumen
	Gewicht des Patienten
	Vor Gebrauch die Anweisungen lesen
	Für die Herstellung wurde kein Naturkautschuklatex verwendet
	Vorsicht, zerbrechlich
	Vor Sonnenlicht schützen
	Vor Nässe schützen
	Hier oben
	Produktcode
	Chargenbezeichnung
	CE-Kennzeichnung
	Seriennummer
	Nicht mehr als 40 Mal wiederverwenden
	Unsteril
	Bedingt MR-sicher

Copyright ©2015 Teleflex Incorporated.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige Genehmigung des Herausgebers weder ganz noch auszugsweise reproduziert, in einem Abrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form und mit irgendwelchen Mitteln elektrischer oder mechanischer Natur, per Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Art übertragen werden.

LMA, LMA Better by Design und LMA Flexible sind Marken oder eingetragene Marken von Teleflex Incorporated oder verbundenen Unternehmen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind korrekt zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Verbesserungen oder Änderungen an den Produkten vorzunehmen.

Herstellergarantie:

Die LMA Flexible™ ist wiederverwendbar und mit einer Garantie gegen Herstellungsdefekte für vierzig (40) Anwendungen bzw. ein (1) Jahr gerechnet vom Kaufzeitpunkt (das jeweils zuerst Eintretende ist maßgebend) ausgestattet, die bestimmten Bedingungen unterliegt. Produkten, die zur Beurteilung zurückgeschickt werden, muss die ausgefüllte Belegkarte beigelegt werden.

Die Garantie gilt nur für Produkte, die von einem autorisierten Vertriebspartner erworben wurden. TELEFLEX MEDICAL LEHNT JEDWEGE SONSTIGE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE, INSBESONDERE OHNE EINSCHRÄNKUNG DIE GARANTIE DER HANDELSTAUGLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, AB.



Teleflex Medical
IDA Business and Technology Park
Dublin Road, Athlone
Co. Westmeath, Irland

Kontaktinformationen in den USA:
Teleflex Medical
2917 Weck Drive, Research Triangle Park,
NC 27709 USA
Internationale: (919)544-8000
USA: (866) 246-6990

www.LMACO.com



Ausgabe: PAD-2105-000 Rev. B DE